

TUTTU TARKIAINEN

DIE ATHENISCHE  
DEMOKRATIE

AUS DEM FINNISCHEN ÜBERSETZT  
VON RITA ÖHQUIST

ARTEMIS VERLAG ZÜRICH  
UND STUTTGART

# INHALT

VORWORT . . . . .	5
-------------------	---

## EINLEITUNG

Die vieldeutige Anwendung des Wortes «Demokratie». . . . .	7
Wo die Demokratie gesucht wird. . . . .	9
Wo und wann die Demokratie ursprünglich entstanden ist . . . . .	16
Ist die athenische Demokratie eine Demokratie?. . . . .	22

## RAHMEN DES STAATES UND DES VOLKES BEI DEN GRIECHEN

Stadtstaat und Staatsbürger. . . . .	27
Traditionelle staatliche Institutionen. . . . .	33
Bevölkerung und Abgrenzung der Staatsbürgerschaft . . . . .	39
Stellung der Frau. . . . .	40
Stellung des Sklaven. . . . .	42
Stellung der Ausländer. . . . .	50
Bürgerschaft. . . . .	53

## DIE SUCHE NACH DEN URSACHEN UND DEN GRÜNDERN DER ATHENISCHEN DEMOKRATIE

Soziale Spannung und Entstehung des geschriebenen Gesetzes. . . . .	59
Gegensatz zwischen den Gesellschaftsklassen. . . . .	59
Drakons Staatsverfassung. . . . .	65
Der «demokratisch gesinnte» Solon. . . . .	70
Das «demokratische Ideal» im Zeitalter der Tyannis. . . . .	84
Kleisthenes - «Begründer der Demokratie». . . . .	91
Kleisthenes'Reformen. . . . .	91
Benennung der Kleisthenischen Staatsordnung. . . . .	105
Politische Neuerungen und Änderungen . . . . .	110
Ostrakismos. . . . .	110

Stellung der höchsten Beamten . . . . .	.116
Einschränkung der Machtbefugnisse des Areopags . . . . .	.120
«Garantien der Verfassung». . . . .	.128

GESTALTUNG, AUSBREITUNG UND FESTIGUNG  
DER ATHENISCHEN DEMOKRATIE

Das Perikleische Zeitalter. . . . .	.132
Perikles, der «Volksfreund». . . . .	.132
Entstehung des Lohnsystems. . . . .	.135
Bedeutung der Schätzungsklasseu. . . . .	.141
Turnusprinzip und Losverfahren. . . . .	.143
Staatsbürgerschaftsgesetz. . . . .	.151
Das Wort «Demokratie» kommt auf. . . . .	.154
Ausbreitung des demokratischen Systems. . . . .	.158
Grenzziehung zwischen Demokratie und Nichtdemokratie. . . . .	.167
Über die Ursachen des Verfalls der Demokratie. . . . .	.167
Erster oligardiischer Umsturz . . . . .	.176
Zweiter oligarchischer Umsturz. . . . .	.188
Endgültige Rückkehr zur Demokratie. . . . .	.193
Bestand der Demokratie. . . . .	.201

DAS DEMOKRATISCHE SYSTEM IN FUNKTION

Bürgerschaft . . . . .	.209
Volksversammlung. . . . .	.224
Zusammensetzung. . . . .	.224
Arbeitsmethoden. . . . .	.226
Machtbereich. . . . .	.230
Eeschlußfassung und politische Führung. . . . .	.237
Volksgerichtshöfe. . . . .	.243
Zusammensetzung. . . . .	.243
Machtbereich. . . . .	.247
Rat . . . . .	.251
Zusammensetzung. . . . .	.251
Organisation und Arbeitsweise. . . . .	.255
Aufgaben und Bedeutung. . . . .	.258

Beamtenschaft . . . . .	262
Zulassung zu Ämtern und Besoldung . . . . .	262
Wahlverfahren . . . . .	265
Eignungsprüfung . . . . .	266
Kontrolle und Verantwortung . . . . .	269
Anziehungskraft und politische Bedeutung der Beamtenposten .. ..	271

DIE WICHTIGSTEN KENNZEICHEN DER DEMOKRATIE IN DER IDEE  
UND IN DER WIRKLICHKEIT BEI DEN GRIECHEN

Herrschaft der «Meisten» . . . . .	277
Idee der Freiheit . . . . .	284
Verknüpfung der Freiheitsidee mit der Demokratie . . . . .	284
Interpretationen des Freiheitsideals der Demokraten . . . . .	287
Idee der Gleichheit . . . . .	292
Gleichheit-Ungleichheit bei gemeinsamen Beschlüssen . . . . .	296
Tendenzen zur Erweiterung des Gleichheitsprinzips . . . . .	304
Ungleichheit der Bildung und Demokratie . . . . .	306
Wirtschaftliche Ungleichheit und Demokratie . . . . .	309
Befreiung der Bürger von Bevormundung . . . . .	319
Erleichterung der Kontrolle durch die Umwelt . . . . .	319
Versuche, das Denken von herkömmlichen Schemata zu befreien ..	323
Redefreiheit . . . . .	329
Erweiterung des Rechts der verbalen Meinungsäußerung . . . . .	329
Beschränkungen der Redefreiheit . . . . .	333
Das politische System und Männer des öffentlichen Lebens im freien Wort . . . . .	346
Suprematie des Gesetzes . . . . .	351
HINWEISE UND ANMERKUNGEN . . . . .	359